

Üsi Alte Ämme

Hannes Fuhrer (1996)

Gwüss sit vielne Jahrmillione, gurglet z'Wasser scho is Tal,
zu de Lüt wo dert drinn wohne, louft verby a Schür u Stall.
Frücher hei si müesse passe, isch es mächtigs Wätter cho!
Will die strube, wilde Wasser, schier gar als hei mit sech gno
Ämmerusche: früsch u fröhlech, gar vertrouti Melodie!
Chasch ou ruch u wüescht ertöne, wenn's die wilde Wasser sy,
wenn's die wilde Wasser sy!

Höch vom Felse tuet's erspringe, silberhäll u herrlich klar,
ghörsch es übermüetig klinge, ds'Räbloch ab so wunderbar
Uf, derna dür Fäld u Matte, ou verby a Dorf u Hus
springt dür Sunneschyn u Schatte, wie nes Ching dür d'Blueme us
Ämmerusche: i de Ohre, bringsch mir Fride i mi Seel
Das ig hie bi dir darf wohne, isch bigoscht es bitzi Gfehl
isch bigoscht es bitzi Gfehl!

Ohni Rueh u ohni raschte, treit sy Stei u Sand dervo
ghörschse flissig talwärts haschte, Tag u Nacht u blibt nid stoh
Mit der Aare zämespanne, de im Rz am Ändi zue
still im grosse Wasser gfange, fingt ou d'Ämme ihri Rueh
Ämmerusche: bisch verklunge? Nei, wie schön, mi ghört di no
Früsches Wasser isch entsprunge, höch am Bärg vo irgendwo
höch am Bärg vo irgendwo!